

Anzeigebblatt

für die Erzdiocese Freiburg.

Nro. 7.

Mittwoch, den 10. Juni

1885.

Die Stellung und Vorlage der auf Ende 1884 abzuschließenden Rechnungen der katholischkirchlichen Ortsfonds betr.

Nr. 7281. An die katholischen Stiftungscommissionen:

Nach § 60 der Verwaltungs- und §§ 111–112 der Rechnungs-Instruction sollen die mit 31. Dezember 1884 abzuschließenden kirchlichen Fondsrechnungen spätestens auf 1. Mai d. J. zur Abhör anher vorgelegt werden.

Da von den bezüglichen ein-, zwei- und dreijährigen Rechnungen z. Bt. noch eine große Anzahl aussteht, so bringen wir deren Einsendung anmit in Erinnerung und empfehlen den Herren Vorsitzenden der betreffenden Stiftungscommissionen, für die alsbaldige Rechnungsvorlage Sorge zu tragen.

Karlsruhe, den 22. Mai 1885.

Katholischer Oberstiftungsrath:

Siegel.

Enderle.

Pfründeausschreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

I.

Lehen, Decanats Freiburg, mit einem Einkommen von 2227 M. und mit der Verbindlichkeit, eine Provisoriumschuld von 144 M. 48 S durch eine jährliche Zahlung von 25 M. abzutragen. Die Anniversargebühren betragen 187 M. 53 S.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation von Seite Allerhöchst desselben innerhalb sechs Wochen bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts einzureichen.

II.

Sagnau, Decanats Linzgau, mit einem Einkommen von 1282 M. nebst 329 M. Anniversargebühren und mit der Verbindlichkeit, eine Provisoriumschuld von ursprünglich 136 M. 76 S durch eine jährliche Zahlung von 60 M. zu tilgen.

Neckargerach, Decanats Mosbach, mit einem Einkommen von 1986 M. nebst 51 M. 60 S Anniversargebühren. Auf diesem Einkommen ruhen einige Naturalabgaben im Anschlag von jährlich 75 M.

Die Bewerber um diese Pfründen haben sich innerhalb sechs Wochen mit ihren mit den erforderlichen Zeugnissen belegten Bittgesuchen um Verleihung durch ihre vorgelegten Decanate an Seine Excellenz, den Hochwürdigsten Herrn Erzbischof zu wenden.

III.

Settlingen, Decanats Wallbüren, mit einem Einkommen von 1663 *M.* und mit der Verbindlichkeit, eine Provisoriumsschuld wegen vorgeschossener Kriegskosten und Herstellung einer Gartenmauer im restlichen Betrag von 275 *M.* durch jährliche Zahlungen von je 150 *M.* auf Kapital und 5% Zins an den Kirchenfond abzutragen. Die Anniversargebühren betragen 129 *M.* 72 *S.*

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Durchlaucht den Fürsten von Leiningen gerichteten Bittgesuche um Präsentation innerhalb sechs Wochen durch ihre vorgesetzten Decanate an die Fürstlich Leiningische Generalverwaltung in Amorbach (Bayern) einzureichen.

IV.

Reicholzheim, Decanats Buchen, mit einem Einkommen von 1418 *M.* nebst 103 *M.* 37 *S.* Anniversargebühren.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Durchlaucht den Fürsten Löwenstein = Wertheim = Rosenberg gerichteten Bittgesuche innerhalb sechs Wochen durch ihre vorgesetzten Decanate bei der Fürstlich Löwenstein = Wertheim = Rosenbergschen Domänen = Kanzlei in Wertheim einzureichen.

Pfründebesetzungen.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof Johannes Baptista haben die Pfarrei Kuppenheim, Decanats Gernsbach, dem bisherigen Pfarrer Anton Ruörzer in Leutershausen verliehen und hat derselbe den 3. Mai l. J. die canonische Institution erhalten.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlachtigsten Großherzog auf die Stadtpfarrei Kastatt, Decanats Gernsbach, präsentirten Pfarrer Aloys Gugert, bisherigen Stadtpfarrer in Bretten, wurde den 6. Mai l. J. die canonische Institution ertheilt.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlachtigsten Großherzog auf die Pfarrei Pfaffenweiler, Decanats Breisach, präsentirten Pfarrer Blasius Holzmann, bisherigen Pfarrverweser in Hödingen und Pfarrer von Maltpüren, wurde den 6. Mai l. J. die canonische Institution ertheilt.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof Johannes Baptista haben die Pfarrei St. Märgen, Decanats Breisach, dem bisherigen Pfarrverweser Adolf Albicker in Ettlingenweiler verliehen und hat derselbe den 7. Mai l. J. die canonische Institution erhalten.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof Johannes Baptista haben die Pfarrei Gerchsheim, Decanats Lauda, dem bisherigen Pfarrverweser Peter Schäfer in Lehen verliehen und hat derselbe den 19. Mai l. J. die canonische Institution erhalten.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlachtigsten Großherzog auf die Pfarrei Neuenhausen, Decanats Freiburg, präsentirten Pfarrer Josef Heller, bisher in Herrenwies, wurde den 1. Juni l. J. die canonische Institution ertheilt.

Diensternennungen.

Mit Erlaß Erzbischöflichen Ordinariats vom 13. Mai l. J. Nr. 3819 wurde Pfarrer Josef Fienmann in Mühlhausen zum Erzbischöflichen Schulinspektor für das Landcapitel Waibstadt ernannt.

Vom venerablen Landcapitel Offenburg wurde Pfarrer Landolin Kiefer in Windschlag zum Kammerer gewählt und mit Erlaß Erzbischöflichen Ordinariates vom 7. Mai l. J., Nr. 3229, bestätigt.

Versetzungen.

- Den 7. Mai: Constantin Brettle, Vicar in Darlanden, i. g. E. nach Baden.
Heinrich Stegmüller, Vicar in Biberach, i. g. E. nach Handschuchsheim.
- Den 21. Mai: Othmar Wendler, Vicar in Hemsbach i. g. E. nach Walldürn.
Arthur Eicheler, Vicar in Donaueschingen i. g. E. nach Hemsbach.
Michael Weis als Vicar nach Obergrombach.
Friedrich Nab, Pfarrverweser in Weiher, i. g. E. nach Densbach.

Sterbfälle.

- Den 10. Mai: Martin Faller, Pfarrer in Langenrain und Decan des Landcapitels Stockach.
- Den 24. Mai: Friedrich Sulier, res. Pfarrer von Zuzenhausen, † in Ziegelhausen.
R. I. P.

Mesner- und Organistendienst-Versetzungen.

Von dem Erzbischöflichen Ordinariat wurden als Mesner, Glöckner und Organisten bestätigt:

- Den 26. Febr.: Clemens Walter als Mesner an der Pfarrkirche zu Triberg.
- Den 12. März: Hauptlehrer Ostermaier als Organist an der Pfarrkirche zu Reichenbach.
- Den 26. März: Landwirth August Stärk als Mesner und Glöckner an der Capelle zu Frenkenbach, Pfarrei Ittendorf.
- Den 30. April: Hauptlehrer Handloser als Organist an der Pfarrkirche zu Hindelwangen.
Unterlehrer Hermann als Organist an der Filialkirche zu Greffern, Pfarrei Schwarzach.
- Den 8. Mai: August Belzer als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche zu Binningen.

Den Priester-Kranken-Unterstützungsverein in Görz betreffend.

Der Vorstand des Priester-Kranken-Unterstützungsvereins zu Görz hat an das Hochwürdigste Ordinariat Freiburg das Ansuchen gerichtet, zur Erleichterung der Leitung der Vereinsangelegenheiten und zu einer vielseitigeren Entfaltung des Vereins nach dem Vorgange anderer Diöcesen auch in der Erzdiöcese Freiburg einen Delegaten zu bestellen.

Mit Erlaß vom 1. Mai 1885, Nr. 3800, hat Hochdasselbe diesem Ansinnen entsprochen und den Unterzeichneten zum Delegaten des genannten Vereins für die Erzdiöcese Freiburg ernannt mit der Ermächtigung, solches zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Indem der Unterzeichnete insbesondere den zahlreichen Mitgliedern, die der genannte Verein bereits in unserer Erzdiöcese zählt, sowie auch allen, die weiter beizutreten beabsichtigen, diese Mittheilung widmet und sich zur Beforgung der Vereinsangelegenheiten und zur Ertheilung jedweder Auskunft im Interesse der erkrankten Confratres bereit erklärt, erlaubt er sich in Folgendem kurz den Zweck und die Aufnahmebedingungen mitzutheilen:

„Der Zweck des Vereins ist die Aufnahme jener kurbedürftigen Priester, bei denen gegründete Hoffnung vorhanden ist, daß sie nach gebrauchter Kur in die Aktivität treten können, in eines der vom Vereine in südblichen Kurorten gegründeten oder zu gründenden Pensionate, resp. Unterstützung derselben zum Besuche eines andern Kurortes.“

Mitglied des Vereins kann Jedermann werden.

Die Vereinsmitglieder theilen sich in „Gründer“ und „Mitglieder“.

Die „Gründer“ verpflichten sich mindestens 100 fl. ö. W. = 200 M. baar zu entrichten.

Die „Mitglieder“ verpflichten sich entweder:

- a. die „lebenslänglichen Mitglieder“ ein für alle Mal 20 fl. ö. W. = 40 M. baar zu erlegen, oder
- b. die „beitragenden Mitglieder“ einen Jahresbeitrag von wenigstens 1 fl. ö. W. = 2 M. zu leisten und diesen womöglich stets bis Ende August einzuzahlen.

Aufnahmebedingungen.

1. Die Competenten müssen nach den neuesten Statuten mindestens 6 Monate lang dem Vereine angehören und, falls ihnen die Aufnahme gewährt wird, lebenslängliche Mitglieder werden.
2. Die Gesuche müssen längstens bis Ende August eingebracht und ein Empfehlungsschreiben der kirchlichen Behörde über Würdigkeit und Mürftigkeit, sowie ein versiegeltes ärztliches Zeugniß beigelegt werden, welches die gegründete Hoffnung auf Wiedergenesung zu constatiren hat, da unser Vereinshaus kein Spital ist und daher Unheilbaren oder Schwerkranken keine Aufnahme gewähren kann.
3. Der zu leistende Beitrag für Frühstück, Mittag- und Abendessen beträgt sowohl für Görz als auch für Meran (an welchen beiden Orten Pensionate bestehen) 1 fl. 20 kr.

Für die Bedürftigsten wird der Vereins-Vorstand nach Maßgabe der Mittel eine weitere Ermäßigung des Verpflegungsbeitrages eintreten lassen.

Die Saison dauert heuer ausnahmsweise in Meran ebenso wie in Görz vom 15. Oktober bis 15. Mai.

In welch' bedeutendem Vortheile sich die Vereinstheilnehmer vor anderen Kurgästen befinden, erhellt daraus, daß dieselben — ohne noch verschiedenartige Unannehmlichkeiten in Privathäusern und Gasthöfen in Anschlag zu bringen, wobei in letzteren der Kostenbetrag für die Verpflegung per Tag auf 2 fl. 50 kr. bis 4 fl. zu stehen kommt, — folgende Wohlthaten genießen:

1. können sie täglich in einer geheizten Hauskapelle celebriren;
2. werden sie von renommirten Aerzten unentgeltlich behandelt;
3. erhalten sie Nachlassung der Kurtage (à Person 14 fl.) und
4. Ermäßigung der Fahrtage auf der österr. Elisabeth- und Nordwestbahn und Freikarten auf der österr. Südbahn.

Freiburg, den 1. Juni 1885.

Arnold Bögele, Erzbischöfl. Secretär.

Die Frankatur von Werthsendungen betr.

Nr. 187. Die Hochwürdigsten Decanate und Pfarrämter der Erzdiocese werden ersucht, künftighin Werthsendungen an die Unterzeichnete ohne Vergütung der Bestellgebühr zu frankiren, weil solche jeweils durch den Ordinariatspedellen bei hiesiger Post abgeholt werden.
Freiburg den 1. Juni 1885.

Erzbischöfliche Ordinariats-Expeditur.

Beiträge zum Bonifaciusverein

vom 15. Februar 1885 bis mit 3. Juni 1885.

Stadt Freiburg: Bonifaciusverein der Münsterpfarrei 120 M. und 100 M.; Ungenannt für Idstein 2 M.; Ungenannt (durch Hrn. Sekretär Bögele) 4 M.

Decanat Breisach: Oberriemsingen 8 M.; St. Georgen II. Gabe pro 1884 = 21 M. 90 S.; Ebnet 10 M.; Hintergarten 11 M.; Krozingen 24 M.

Decanat Bruchsal: Bauerbach 31 M. 70 S.; Bretten 16 M. 70 S.

Decanat Buchen: Dörlesberg 23 M. 42 S.; Hüngenheim 8 M.; Bülsringen 8 M.

Decanat Emdingen: Niederhausen, Geiswister Stehlin 10 M.

Decanat Engen: Kenzingen 1 M. 67 S.; Honstetten, Pfarrei, 2 M., Hr. Pfarrer Gehri 20 M.

Decanat Ettlingen: Karlsruhe, Hr. Oberstiftungsrath Amann 100 M. und 260 M.; durch Hrn. Geistl. Lehrer Albert 12 M.; Ettlingen durch Hrn. Kaplan Kraus 8 M. 86 S. und 7 M. 40 S.; Ettlingenweiler 4 M. 34 S.

Decanat Freiburg: Reuthe 9 S. 51 S.; Bom bach 3 M.; Neuweiler 4 M. 50 S.; Kenzingen 1 M.; Bleichheim 2. Gabe 1 M.; Waldkirch, durch Fr. Marie Schill, 50 M.; Herdern 2 M.

Decanat Geisingen: Unterbaldingen 7 M.

Decanat Gernsbach: Raftatt, durch Hrn. Kaplan Dr. Meyer 15 M.; Cos 5 M. 60 S.

Decanat Hegau: Bankholzen, durch Hrn. Decan Fehrenbacher, Legat der f. ledigen Ida Erne, 90 M.

Decanat Heidelberg: Wieblingen 11 M. 37 S.

Decanat Konstanz: Radolfzell, durch die Redaction der „Freien Stimme“ 18 M. 44 S. und 16 M. 10 S.

Decanat Landa: Königshofen pro 1884 10 M.; Gerlachsheim für die Mission Eckenheim 50 M., R. N. (durch Hrn. Decan Lemp) 100 M.

Decanat Linzgau: Bergheim 6 M. 50 S.; Pfullendorf, Hr. Pfarrer A. Siebert, 5 M.; Beuren, Franziska Kirner 3 M.

Decanat Offenburg: Bühl pro I. Quartal 14 M.; Appenweiler 22 M.

Decanat Ottersweier: Wösbach 5 M.; Gams-

hurst 13 M.; Moos 20 M.; Ulm b. L. 5 M. 50 S.; Neuweier 40 M. 20 S.; Lauf 8 M.; Blittersdorf 26 M.; Eistenthal 7 M.; Altschweier 15 M., Hr. Kammerer Marx 5 M.; Zfiezheim 10 M.; Sasbach 6 M. 20 S.; Ulm b. D. 17 M. 73 S.; Sinzheim 5 M.

Decanat Philippsburg: Hambrücken 62 M. 86 S.; Guttenheim 16 M.; Neudorf 24 M. 07 S.; Oberhausen 4 M.; Philippsburg 4 M. 50 S.; Rheinhausen 3 M. 20 S.; Rheinsheim 10 M. 30 S.

Decanat St. Leon: Rettigheim 7 M.; Ketsch 13 M.; Weiher 9 M. 72 M.

Decanat Stühlingen: Saig 30 M.

Decanat Triberg: Niederejchach 10 M.; Nidewasser 3 M.

Decanat Billingen: Neustadt 16 M.; Niedböhlingen 70 S.; Böhrenbach, durch Hrn. Stadtpfarrer Thummel 51 M. 50 S.

Decanat Waibstadt: Mühlhausen 9 M.; Richen 6 M.; Schluchtern 3 M.; Sinzheim 20 M.; Waibstadt 14 M.

Decanat Waldshut: Hänner 3 M.; Menzenschwand 2 M.

Decanat Weinheim: Hemsbach 10 M.; Schriesheim 2 M.

Decanat Wiesenthal: Stetten 2 M.; Rickenbach 9 M. 60 S.; Schwörstetten 10 M.; Nollingen 3 M.; Todtnauberg 14 M. 50 S.; Kleinlausenburg 7 M. 50 S.; Schönau 47 M.

Decanat Haigerloch: Haigerloch von R. N. 1 M.

Decanat Sigmaringen: Laiz, Maria Maier 1 M.; Klosterwald 3 M. 50 S.; Sigmaringen, durch Zgfr. Rosa Teufel 58 M. 60 S., durch Fr. Sophie Horn 11 M., durch Zgfr. Lina Klingler 7 M. 80 S., aus dem Landeshospital 11 M., von Marie Hafner 50 M.

Decanat Veringen: Steinhilben, Hr. Pfarrer und Pfarrgemeinde 68 M.

Exempte Pfarrei St. Peter 21 M.

Beiträge für die Armenkinderhäuser.

Monat Mai: Lichtenthal 28 M.; Dos 6 M.; Thunsel 11 M. 33 S.